Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

234 (24.8.1931) Sport Turnen Spiel



Beilage zum Karlsruher Tagblatt

176. Jahrgang. Nr. 234

Sport in Kürze.

Montag, ben 24. Auguft 1931

Der Leichtathetif-Landerkampf in Stamford Bridge amiichen England und Italien endete mit inem englischen Siege von 88%—62% Puntten.

Polbi Steinbach errang am Freitag in Wien tegen den wenig befannten Engländer George Brown in der 7. Runde einen f.o.:Sieg.

Bei den in Kaffel ausgetragenen Senioren-gennismeisterschaften schling Altmeister Froiz-leim im Finale den Berliner Uhl 6:1, 8:6, der n der Winale den Berliner Uhl 6:2 außber Borichlugrunde Samacher 6:4, 6:2 ans: geichaltet hatte.

dabern in Laufanne vor zahlreichen Bu-ahleiten am Sonntag ansgetragenen Leicht= ahleitländerkampf gegen die Schweiz hatte stankreich nur eine zweite Besetzung aufgebo-ten, was der der der der der der en, was sich durch e. 18:189 Punkten rächte. was fich durch eine peinliche Niederlage von

Beim internationalen Sportfest in Strafburg, des tros unficherer Bitterung auten Besuch auf-uweisen hatte, war Eintracht Frankfurt der er-olgreicht hatte, war Ginkracht Frankfurt der er-Anteichste Berein. Auch der zweite dentsche Leilnehmer, die Stuttgarter Kiders, konnten triolgreich abichneiden.

Bei ichlechter Witterung verlor Dentschland ien 3. Leichtathletif-Länderkampf der Damen kann England knapp mit 58:47 Punkten. Die kit deisung fiel erst in der letten Konkurrenz, der 4mal 100 Meter-Staffel, die Dentickland, die hech versolgt, verlor. Es gab im 80 Mtr. die benlaufen der hie Engländerin Bebb mit burdenlaufen durch die Engländerin Webb mit Eet einen neuen Weltreford, die überlegen lährende Der Weltreford, die überlegen führende Dentsche Frl. Birch hatte das Unglück, turs vor dem Biel an stürzen. Reben einem enfleichen wurde auch ein deutscher Landesreford enfgelieft, wurde auch ein deutscher Erndesreford digeitellt und zwar von Frl. Griene-Bremen im Beitspringen mit 5,91 Meter.

Deutscher Strommeister wurde auf einer 7,5 gilometer langen Strede auf der Oder der ber tannte 3. Rademacher in 1,02,35 Stunden.

kußball vom Gonntag.

Ganpve Baden:

C. Mühlburg — BiB. Karlsruhe (Sa) 1:4.

Karlsruher FV. — SpBg. Schramberg 9:0.

H. Billingen — Freiburger FC. 3:8.

Hönir Karlsruhe — FC. Rheinfelben 6:2.

Mem. Worms — SB. Darmstadt 98 (Sa) 8:0.
Mainz 05 — Viktoria Walldorf 8:2.
Mainz 05 — Viktoria Walldorf 8:2. Biesbaden — FIg. 06 Kaftel 1:2. Langen — Biftoria Urberach 1:2. Dinmpia Lorich — Biktoria Urveracy 1. 1:0.

Eintracht Frankfurt — Rotweiß Frankfurt 1:1.
Spige Difenbach — Germania Bieber 5:0.
Big. Neu-Rankurg — RC. Hanau 93 4:0. ermania 94 — FSB. Deufenstamm 1:1.

Bin Tuppe Mordbapern:

Sin Tuppe Mordbapern:

Spin Fürth — NSB. Mürnberg (Sa) 2:2.

1. Wirth — FE. Schweinfurt 3:0.

Spin. Mürnberg — Bayern Hof 2:0.

Birdburger Kiders — FE. Bürdburg 04 3:1.

Gruppe Sübbanern: Bader München — Tent. München (Sa) 2:1. Bogern München — SSB. Um 2:0. Bahern München — SEB. Ulm 2:0. Schwaben München — FE. Straubing 3:1. Jahn Regensb. — BiB. Ingolftadt-Ringsee 4:1.

Bin Ruppe Rhein:
Fhonig Ludwigshafen — FC. Kirchheim 5:1.
Bis Mannheim — SpBa. Mundenheim 5:1.
Bis Mannheim — FC. Kirchheim 7:1.
Bis Neddhoi — Amicitia Viernheim 1:0.
By Redarau — FB. Sandhaufen 5:0.
By G. Sandhoifen — FC. 08 Mannheim 0:1.

Gruppe Gaar Birmajens — BiR. Birmafens 1:1. of Saarbrüden — SiR. Pirmajens 1:1. 35 Saarbrüden — Saar Saarbrüden 0:0. 3bar — FB. Saarbrüden 0:1. Saarbrüden 4:3. Hornica P. Saarbriiden 0:1. Bornica Peunfirchen — 1. FC. Kaiserslautern 4:3. Reunfirchen — Westmark Trier 3:2.

1. He ruppe Württemberg? Appe Bürttemberg?

K. Pforzheim — HE. Birkenfeld (Sa.) 7:8.
Universerbach — Spir. Eglingen 3:2.
Germ. Bödingen — BfR. Heilbronn 4:0.
Bim. Bröhingen — Sink. Heilbronn 4:0.
Bim. Stilliager — Sinklager Kiders 2:0. Stuttgart — Gr. Buffenhausen 6:1.

Radweltmeisterschaften in Kopenhagen.

harber-Dänemark Beltmeister ber Amateur-

In den sväten Rachmittagsftunden des Coundan den späten Nachmittagsstunden des Sonne kopenhagener die sportlichen Wettbewerbe der fampsen der Weltweisterschaftswoche mit Bor-kompsen der Ardrupämpsen Deltmeisterschaftswoche mit John ihren Amaieurflieger auf der Ardrup-Weldungen Unfang. Entgegen der verschiedenen Veldungen kander Bopel wegen förperlicher Indis-bolition verzichten wegen förperlicher Indispolition verzichten wolle, war der Westdeutsche den Ausgeber der Verzichten wolle, war der Westdeutsche wolle, war der Westdeutsche der der Verzichten wolle, war der Westdeutsche der der Verzichten wolle, war der Westdeutsche wich am Ablauf. Er vermochte sich allerdings ihn am ersten und mußte seine Hoffnung übrigen deutschen Tage begraben. Die beiden verzigen deutschen Bewerber, Dasch Berlin

und Frach- Breslau ichnitten dagegen günsti-ger ab. Gleich am ersten der acht Läufe, die ebenso wie die Vorläufe über drei Bahnrunden, 740 Meter, gingen, trat der Deutsche Meister Dasch in Aktion, der aber dem Dänen Meyer Andersen den Bortritt laffen mußte. Im sechsten Lauf konnte fich bagegen Willy Frach ficher gegen den Englander Sorn burchfeten.

Der zweite Tag bes sich über eine Woche hin-ziehenden Weltmeisterschaftskampfes in Kopen-hagen war von bestem Wetter begleitet. In den Einzelläufen zeigte fich die Heberlegenheit ber mit der Bahn beitens vertrauten Danen, die drei Teilnehmer für die engere Entscheidung stellen, während der deutsche Bertreter Frach-Breslau nach seinem Siege im Biertelfinale Breslan nach seinem Siege im Verreitzinale iber den Belgier Gobestroid im richtigen Moment versagte. Frach traf auf den dänischen Meister Gerwin, der auf den letzen 200 Metern den Deutschen nach schönem Kampf niederrang. Sarder war im zweiten Lauf über Andersen siegereich. In den beiden Entscheidungsläufen um die Weltmeisterschaft triumphierte dann Harder über feinen Landsmann Gerwin und errang damit gum erften Male den Beltmeiftertitel. Frach fonnte es nur gu einem vierten Plat bringen.

Torreiches Doppelspiel.

Phonix ichlägt Rheinfelden 6:2 - A.J.B. deflaffiert Schramberg 9:0.

Das Bufammenwirten von R&B. und Phonix au einer gemeinsamen Großveranstaltung war im Interesse des Sports lebshaft zu begrüßen und fiel auf fruchtbaren Boden. Wegen 7000 Buichauer füllen die Kampfarena. Bestes Sportwetter, ein gutgepflegter, in bester Berfassung besindlicher grüner Rasen, die beiden gutdifziplinierten Karlaruber Mannichaften, um die Gunft ihrer Anhänger werbend, awei im Begirf Baden au den besten gahlenden, sich fräftig wehrende Gegner, zwei gutleitende Schiedsrichter, alles wirkte zum besten Gelingen

dieser Doppelveranstaltung ausammen. Der Fußballsvort erhielt hierdurch wieder einmal einen frästigen Auftrieb. Manch interessanten Eindruck kounte man hier empfangen: zwischen allen vier Mannschaften bestand ein sichtlicher Unterschied. KFB. hatte das Uebergewicht in

Europameisterschaften der Schwimmer

Der erfte Tag. - Saas-Roln in der 100 m Graul-Enischeidung. Deutscher Bafferballfieg.

Die von 15 Rationen beschidten Europameiftericaften ber Schwimmer haben am Sonntag in Paris begonnen. Bon hervorragendem Better begunftigt, hatte am Sonntag bas Schwimmstadion in Tourelles feinen großen Schwimmstadion in Tourelles seinen großen Tag. Der Andrang der Zuschauer war ungespenerlich und sämtliche Pläte rest los ausverkauft. Die Erössnung der Meisterschaftstämpse ersolgte nach dem sektlichen Einmarschafter Mannichaften der beteiligten Länder durch Graf de Castellane. Am ersten Tag wurden die Borläuse in den kurzen Kraulstrecken sür Herren und Damen und drei Basserballspiele außgetragen. Bei den Gerren gab es sür Deutschland eine unangenehme Ueberraschung, denn der Dautschland eine unangenehme Ueberraschung, benn der Deutsche 100 Meter-Meifter Schubert Breslau, der im britten Borlauf als Favorit an den Start ging, murde hinter dem in 1:98,8 siegenden Italiener Costoli und dem Schweden Rundahl nur Dritter. Er kommt dadurch nicht in die Entscheidung. Besser hielt sich der junge Kölner Haas, der zwar gegen den ungari-schen Meisterschwimmer Dr. Barany nichts ausschen Meisterschwimmer Dr. Barann nichts auszurichten vermochte, aber den zweiten Platz gegen Bochenski-Polen und Guitlini-Belgien erfolgreich verteidigte. Barann schwamm die glänzende und beste Zeit der Borläuse mit 59,8 Set., während Haas 1:03,6 benötigte. Im ersten Borlauf der von dem Ungarn Szekeln in 1:01 gewonnen wurde, sehlte der französische Mekordmann Taris. Für die Entscheidung über 100 Meter, die am Montag fällt, haben sich Szeskeln, Steiner, Barann, Haas, Coskeli und Lunsdahl qualifiziert.

Bei den Damen ift Deutschland in der 100 Meter-Rraulftrede nicht vertreten. Die Gran-

gofin Gobard fiegte im erften Lauf mit 1:10,4 vor ber Englanderin Cooper und ber Sollanberin Braun. Den zweiten Lauf brachte bie Ungarin Lenkai in 1:11,6 vor ber jungen Bollenderin ben Duden und der Englanderin Do=

wall an fich. In den Borfampfen des Europamafferballfurniers mar am Sonntag die Tichechoflowafei Deutschlands erster Gegner. Die deutsche Na-tionalmannischaft siegte nach schönem Kampf unter der ausgezeichneten Leitung des Belgiers Blit mit 8:1. Schon nach fünf Minuten Spielzeit ging Deutschland in Führung, aber balb erzwangen die Tschechen den Ausgleich. balb erawangen bie Efchechen ben Ausgleich. Rach gablreichen nicht ausgenütten Gelegenheifen fonnte endlich eine balbe Minute bor dem Pausenpsiss der Berliner Schirrmeister unsere Manuschaft erneut in Front beinigen. Nach dem Wechsel besiegelte Schumburg die Miederlage des Gegners. In den weiteren Spielen siegte der Titelverteidiger Ungarn über Frankreich mit dem sensationellen Eraedis von 12:1. Bereits am Bormittag war Desterreich fuapp über Schweden mit 3:2 ersplarzisch gewesen. folgreich gewesen.

Belegentlich ber dritten Europameifterschaften im Schwimmen kamen in Paris auch die offi-diellen Bertreter der 12 Länder, die der Euro-päischen Schwimm-Liga angeschlossen find, zu einem Kongreß gusammen. Der Kongreß murbe von dem Bigepräfidenten Binner-Breslau, dem Berbandsichwimmwart des Deutschen Schwimmverbandes geleitet. Der Kongreg mahlte Binner bis jum Jahre 1934 einschließlich jum Prafi-benten ber Liga. Ren aufgenommen in bie Liga wurden Solland und England.

Schleizer Dreieck: Rennen.

Neuer Reford. — Rutichen: Erfelenz Gieger. — Zahlreiche Gfürze.

Bum 9. Male murben am Sonntag bei Schleis ! auf der 7,7 Kilometer langen Dreiedftrede, die außer zwei icharfen Kurven, auch eine haarnadelkurve aufweift, die Schleizer Dreiedrennen vor über 10 000 Zuschauern ausgefahren. Bei idealem Rennwetter begann die Beranitaltung, jeboch fpater fette heftiger Regen ein, ber auf den flitschigen Straßen zahlreiche Stürze her, der Stürze hervorrief. Trobdem überbot Müttschen - Erfelenz auf N.S.U. mit 2:00:54,8 die Zeit des Borjahres 2:14:12 ganz beträchtlich. Bauhoser hatte einen glänzenden Start, wurde aber icon in der 2. Runde von Bullus erreicht. In der folgenden Runde ichied Bauhofer bereits durch Sturd aus und in der 14. Runde wurde auch Bullus von dem gleichen Schicffal ereilt. In einer Rurve verlor ber Englander, der seine Runden in einem Tempo von 105 bis 108 Storm, gesahren hatte, die Gewalt über die Maschine und prallte bei seinem Sturd mit einer Zuschauerin dusammen, die mit einem Beinbruch ins Krantenhaus überführt merden mußte. Bullus, ebenfo wie Bauhofer famen mit Sautabicurfungen davon. Muttehen, der porber ebenfalls mit dem Boden Befanntichaft gemacht hatte, aber weiter gefahren war, ge-langte baburch an die Spite und fuhr sein Mennen überlegen nach Sause. Im Rennen der Ausweissahrer über 7 Runden mit 54,89 Rilometer fruraten Gieger = Dresden und Schwarze-Leipzig ichwer und mußten ins Kranfenhaus transportiert werden. Der Schnellste war hier in der Halbliterflasse Termehr-Königstein auf R.S.U. mit 33:36,2 mit einem Stundenmittel von 97,11 km., also der besten Beit bes Tages.

Mit dem Schleizer Dreiedrennen murben gleichzeitig die Deutschen Motorradsitraßen meifterschaften jum Abichluß gestracht. RejesDüffeldorf, huthsBreslau und Loof-Godesberg murden als Titelverteidiger er-

mittelt, mabrend in der fleinften Rategorie die Enticheidung noch aussteht, da Beis = Pfora-beim und Rahrmann-Gulda punktgleich find.

1. pfälgifches Motorradrennen. auf Sandbahn.

Die Beteiligung an dem am Conntag auf der neuen pfalgifchen Motorradrennbahn bei berxheim war sowohl bei den Fahrern als auch beim Bublifum fehr gut. Die erfolgreichsten Fahrer waren ber Mannheimer Ausweisfahrer Saas, ber amei erfte und einen dritten Plat belegte ber Mürnberger Ligensfahrer Deder auf Stanbard, ber ebenfalls zwei Rennen gewann, wobei er in ber 500 ccm-Klaffe bie abfolut befte Beit des Tages mit einem Stundenmittel von 68,05 Rilometer erziclte.

Die Ergebniffe: Die Ergentige:
Dis 250 ccm (Ausweisfahrer, 10 Runden):
1. Fris Haas Mannheim-Sandhofen, DKB.
7,20,2 Min.; 2. Karcher-Heidelberg, DKB., 7,32;
3. Winfelhock-Stuttgart, Jap, 7,36.
Bis 250 ccm (Lizensfahrer, 12 Runden): 1. Handen

Frivn = Karlsruhe, DAB., 8,29,2 (64,5 Stfm.); 2. Bus-Rammelsbach, DAB., 8,41. Bis 350 ccm (Ausweisfahrer, 10 Runden): 1. Schünfelder=Mannheim, Indian, 7,05 (64,04

Gr. Diehm-Coesheim, Stanbard, 7,14; Baas-Mannheim-Sandhofen, DAB., 7,18. Bis 350 ccm (Lizensfahrer, 12 Munden):

Joseph Hecker-Mürnberg, Standard, 8,12 (66,9) Seftm.); 2. Breitling-Ludwigsburg, Nudge, 8,40; 3. Meier-Mannheim, Tornax, 8,42.
Bis 500 ccm (Ausweisfahrer, 10 Runden: 1. Fr. Haas-Mannheim-Sandhhofen, DKB., 7,30,2 Min. (60,9 Stfm.); 2. Gareis-Erlenbrunn, 7, R.S.U.; 8. Karcher-Heidelberg, DRB., 7,47. Bis 500 ccm (Lizensfahrer, 12 Runden):

Joseph Seder-Nürnberg, Standard, 8,03 Min. 168,05 Stkm., beste Zeit des Tages); 2. G. Braun= Mannheim, Horex, 8,36; 3. Rudi Mener-Mann-

Technik, geschlossener Jusammenarbeit und bester Harmonie innerhalb des gesamten Mannschaftsgestiges; die Hauptfraft ruft hier in der Läuferreihe, die sowohl die Abwehr wie den Angriff itütt. Die Phönixläuserreihe hatte hier ein gründliches Borbild produktiven, den Schlußersolg verbürgenden Schaffens. Phönix Schmäche sog hier nsiensichtig: diete Phönix Schmäche lag hier offensichtig; die se Schmäche lag hier offensichtig; die se Schmäche lag hier offensichtig; die se Schmäche man zu beheben suchen ... Meinfelden, die körperlich fräftige, ungemein zäh durchhaltende, energische Elf, steht an Kampftraft allen voran; tropdem mußte sie gegen den im ganzen Bezirk förperlich schwächften Gegner, den HE. Phönix, obwohl sie diesen zeitweilig ausgepumpt hatte, ruhmlos die Segel treichen weil sie der Starke von vornberein zeitweilig ausgepumpt hatte, ruhmlos die Segelstreichen, weil sich der Starke von vornherein zu sehr ausgegeben, weil ihm die Beweglichkelt und Kampsersahrung des Schwachen, vor allem aber dessen Routine in der Ausnühung der Chancen sehlte. Die vierte Mannschaft, die Schramberger Elf, die mit ihren hohen Siegen über H. Freiburg und Raktatt Aussehen erzegte, enttäuschte gründlich. Schramberg bot in jeder Hinsichte gründlich. Schramberg bot in jeder Hinsichte gründlich. Schramberg bot in jeder Hinsichte, daß seine Schukkanna. Allerdings darf man nicht übersehen, daß der Vegner einen Glanztag hatte, daß seine Schukkannen durchweg mit Volltressen, geladen waren ... und sein ganzes Mannschaftsgesige im flotisten Abund Zuspiel in engwerbundenstem Kontakt stand, die Kombinationsmaschine von Ansang bis die Kombinationsmajdine von Anfang bis Schlug ununterbrochen Bragifionsarbeit leiftete. Die Spiele nahmen folgenden Berlauf:

3. C. Phonig - F. C. Rheinfelden 6: 2.

Vom Anpfiff an entbrannte ein durchweg fesselnder Kampf. Rheinselden leitete sofort einige gefährliche Borftobe ein. Phönig' Gegenangriff brachte icon in der dritten Minute durch

ichones Durchiviel des Salblinken Schofer das Führungstor.

Nach 10 Minuten muß der Phönizsturmführer Seiser durch Berletzung vorübergehend ausscheiden, wechselt nach Biedereintritt auf der Rechtsanßenposten, Vongraß übernimmt die Sturmführung und fann durch sein restloses Einsehen diesem Posten genügen. Da Heiser auch als Außenstürmer nur eine Statistenrolle geben fann, stehen die Aussichten sur Phonix nicht glänzend, zudem in der 18. Minute durch den Rheinselder Linksaußen das Ausgleichstor sällt. Phönix' Zusammenarbeit führt eine sichtfällt. Phönix' Zusammenarbeit führt eine sicht-liche Ueberlegenheit herbei. Seisers Schräg-schuß wehrt der Rheinselder Torwart Stelnegger, ein Nachschuß prallt an der Latte ab. Auch Riedle muß einige icharfe Bälle unschädlich machen. In der 27. Minute wehrt Steinegger einen scharfen Schuß des Phönixlinksaußen Benkert, im nächten Augenblick

ichieft Schofer bas zweite Tor.

Mheinfelden unterbindet sich furz darauf eine schöne Ausgleichsgelegenheit durch Abseits-stellung. Lorenzer und Riedle halten dem gegen Ende der erften Spielhälfte einsetenden Drud das Gegengewicht; eine vierte und fünfte Ede bintereinander für Rheinfelden beichließen die erfte Spielhälfte.

Salbzeit 2:1, Eden 3:5.

Nach Platmechfel leitet Phonix muchtige, er-folgversprechende Angriffe ein; icon in der ameiten Minute

schießt Pongrat das britte Tor.

Die Phönixelf glaubt damit ihren Sieg ficher in der Toiche au haben, fie läßt aum Mißfallen ihrer Anhänger bedenklich in den Leiftungen nach. Rheinfelden kommt ftark auf, in der 20. Minute schieft der Sturmführer das aweite Tor. Riedle muß des öfteren rettend eingret-fen. Mählich kommen die Schwarzblauen wie-der in Fahrt. In der 35. Minute gleitet ein Flankenball Schofers an Rheinfeldens Torlatte

Eichstellers Ropfftof bringt den vierten Treffer.

Damit ift Rheinfelbens Kampffraft gebrochen, die Mannichaft hat fich au ftart ausgegeben, Pho-nix im Bewustsein feines Sieges ergreift die Offenfive. Drei Minuten vor Schlug bringt

ein Brachtichuß Pongrag' bas fünfte Tor.

Mit ungeftumer Bucht trägt Phonix feine meis teren Angriffe vor; ein von Rheinfelben verschuldeter, von Bentert getretener Strafball wird

von Chofer jum fechften Treffer

verwandelt. Benige Cefunden fpater beendet der umfichtige Schiedsrichter den harten Kampf. Taufendstimmiger Jubel der Sportgemeinde be-gludwünicht die Phonizmannen gu ihrem ver-

A.J.B. - Gpg. Schramberg 9:0.

Dem Schiederichter Bohn-Mannheim ftellen fich die Mannichaften in der in unferer Sonntagenummer befanntgegebenen Aufftellung. Die Platelf reißt vom Anstoß ab das Kommando an fich. In flacher Kombination wandert der Ball von Mann ju Mann; ehe fichs der Gegner versieht, wird in der zweiten Minute ein

Flankenball von Lange burch Link eingeföpft. Im nächsten Moment kann der Schramberger Torwart einen icharfen Schuß Rellers unschäd-

lich machen. In der fiebten Minute führt ein

Fernichus Langes ben zweiten Treffer berbei. Kurd darauf prallt ein icharfer Ball Kellers am Pfviten ab. Erst nach els Minuten kam Schramberg erstmals aussichtsreich vor das Karlsruber Tor, war aber zu unwendig und zau-

bernd im Schuß. In der 18. Minute brachte ein flacher Fernschuß Schneiders das dritte Tor. Schramberg gelingt wieder einmal ein Borftog, eine ruhmloje Ede ift der einzige Erfolg. Un= griff auf Angriff wird vors Schramberger Tor gelegt, in ber 28. Minute

ichieft Raftner unhaltbar Nr. 4.

Schüffe von Link, Siccard und Raftner befeitigt Schrambergs Torwart Müller in ruhiger Ab-wehr, in der 35. Minute wird ein Flankenball von Siccard

von Raftner jum fünften Treffer eingeföpft. Kaum hat fich der Jubel gelegt, fo bringt icon in der nächften Minute ein

schöner Durchlauf Kellers das sechste Tor.

Schrambergs wenige Borftoge bringen noch einen dritten Edball, des weiteren einen un-gefährlichen Strafftoß, den Stadler, der nur wenigemal reftend eingreifen mußte, unichablich

Salbzeit 6:0, Eden 0:3.

Die zweite Spielhälfte platichert in den erften zehn Minuten ziemlich belanglos hin. A.F.B. behandelt anicheinend die Sache als Training, murde wieder etwas Dampf aufgejebt. Innerhalb der nächsten zwei Minuten fallen awei weitere Treffer,

Link ichieft bas fiebente, Raftner bas achte Tor. Bu allem Unglud verschulden die wirklich in fairster Beise spielenden Schramberger einen Elsmeter, den Nagel an die Latte schießt, wo er abprallt; dieses Mitgeichick wurde wieder gutgemacht, furs darauf brachte

Ragels Fernstrafftog ben neunten Treffer.

Benige Minuten por Schluß verichuldete Suber Wentge Attinien vor Sahnt verlantiere Indet in überhaftiger Abwehr einen Elfmeter; Stad-ler im K.F.B. Tor, der im ganzen Treffen feine Gelegenheit zur Entfaltung seines Könnens hatte, hielt auch noch diesen Ball und brachte so die bitter entfäuschen Schwarzwälder, die mit einer fleinen Siegeshoffnung nach ber babijden Sportmetropole gefommen maren, um bas Ehrentor, bas fie icon in hinficht auf ihre ruhige und vornehme Spielweise mohl verdient

Villingen-F.C. Freiburg 3:3.

Der temperamentvoll und abmedilungerich durchgeführte Rampf biefer zwei ebenbürtigen Gegner litt unter ber Ungunft ber Bitterung, da es ben gangen Tag anhaltend Bindfaben-ftarfe regnete Die Freiburger fanden fich mit den ichweren Bodenverhaltniffen anfangs leichter ab, tropbem gelang es den Billngern bereits der dritten Minute durch ihren Rechtsaußen Kaifer in Führung zu gehen. In der 25. Mi-nute erhöhte der Mittelftürmer Mung jogar auf 2:0. Sieben Minuten fpater gelang es bem Arziburger Wittelsfrürmer Peters den ersten Gegentreffer zu erzielen. Rechtsaußen Wink-ler erzielen. Nechtsaußen Wink-ler erzielte kurz vor der Pause den Ausgleich. Nach dem Bechsel war Villingen leicht überlegen. In der 65. Minute fabrizierte Würz ein Selbstror, 3:2 sür Villingen. Erst eine Minute vor Schluß fiel durch Strafstoß der Ausgleich.

9. Hanauer Kampfspiele.

Bablreiche Beteiligung. - Gute Leiftungen. - Karlsruber Teilnehmer mehrfach erfolgreich.

Man muß es dem Sportperein Greiftett loffen. er verfteht es, die Leichtathletit auch auf dem breiten Lande gu popularifieren. die steis größer werdenden Teilnehmergahlen bei den Sanauer Rampffpielen, die aus allen Teilen des Landes herbeieilen. Als Festeinleitung murde am Camstag abend die Stragen= ft affel (10 mal 100 Meter) der Landflaffe durch die Hauptstraße von Freistett ausgetragen, der Ebd. Freistett siegte durch gleichmäßig gutes Laufen verdient. Im Anschluß hieran fanden sich die Aftiven, die eingetroffenen auswärtigen Bafte und Sportfreunde gu einem einfachen, müflichen Begrüßungsabend, dem auch Berbandssportwart Klein-Karlkruhe, Gruppensportwart Saas-Kork und Gausportwart ch afer-Meinbischofsheim anwohnten.

Am Sonntag früh 1/8 Uhr wurde die 5 mal 200 - Meter - Straßenstaffel der Stadt-flasse ausgetragen, die von Phönix Karls-ruhe überlegen gewonnen wurde. Die Wett-fämpse auf dem Sportvereinsplatz litten unter den schweren Bodenverhältniffen and doch famen recht icone Ergebniffe guftande. Sier trifft es besonders auf den 100-Meter-Lauf gu, der mit Gartner = Phonix und Rüff - R.F.B ganz hervorragende Sprinter an den Start brackte. Gärtner gewann mit Handbreite in 11 Sef. Rüff siegte im 200-Weter-Lauf sicher. Nach Karlsruhe entsielen ferner das Augel-stoßen, Kißling-Phönix und der Weitvrung, Schmidt-kaden-Roden auf den Rivalen Schmitt-Baben-Baden auf den 2. Plat verwies. Sehr gutes Material steckt in der Jugenoflasse, wobei Rugby-Club Pforzheim in Hermann und Start recht iconen Rachwuchs aufweift. Rach

ber Siegerehrung durch Berrn Fegler - Frei-ftett beichloß Gaufportwart Schafer - Rheinbischofsheim die Beranftaltung mit dem Sportin den die Teilnehmer mit Begeifterung einstimmten.

Die Ergebniffe lauten:

10 mal 100:Meter:Straßenftaffel. 1. Turner= Freistett; 2. Sportverein Freistett; 3. Turnverein Ling.

5 mal 200=Meter=Straßenftaffel. 1. Phonix Karlsruhe; 2. Karlsruher Fußballverein; 3. Cpvg. Baden=Baden.

Distusmerfen, Land. 1. Borner, Erwin, T.B. Langenbrand 32,56 Meter; 2. Thorwart, Balter, B.f.A. Rheinbifchofsheim, 28,41 Meter; 3. Suber, Fris, B.f.A. Rheinbifchofsheim, 27,26 Meter. Beitsprung, Land. 1. Wörner, T.B. Langen-brand, 6,16 Meter; 2. Sildebrand, Barib., T.B.

Densbach, 6,04 Meter; 3. Grindler, Beind, T.B. Freistett, 5,78 Meter.

Disknswersen, Stadt. 1. Buchgeister, Univ. Freiburg, 39,56 Meter; 2. Kißling, Phönix. Karlsruhe, 34,82 Meter; 3. Kirchborser, B.s.K. Korf, 30,91 Meter.

Beitsprung, Stadt. 1. Schmidt, Frits, Karls-ruber. F.B., 6,49 Meter; 2. Schmidt, Julius, Spog. Baden-Baden, 6,89 Meter; 8. Dertel, Alfred, T.B. 1845 Rehl, 6,33 Meter.

800 Meter, Land. 1. Schaub, T.B. Langen-brand, 2,19,7 Min.; 2. Gonfert, T.B. Anenheim, 2,22,4 Min.; 3. R. Anthony, Sp.B. Freistett,

2,25 Min.
800 Meter, Stadt. 1. Traub, T.B. Durlach,
2,15,8 Min.; 2. Fren, Otto, T.B. Ottenau, 2,16,2
Min.; 3. Beber, Karl, Karlsr. F.B., 217,4 Min.

Meisterschaften der Schwerathleten.

Große Erfolge der Karleruher Germania.

Bei den in Zuffenhausen stattgefundenen Meisterschaftskämpsen des DM.S. im Rasen-kraftsport und den damit verbundenen leicht-athletischen Meisterschaftskämpsen war beste füddentsche Klasse vertreten; in wohlerlesener Auswahl hatten aus Spariamkeitsgründen die Bereine nur ihre besten Kräfte ins Treffen ge-Bei den Burftonfurrengen famen alle über die 40-Meter-Grenze hinaus. In der am Samstag ausgetragenen Mannichaftsmeiftericaft im Rafenfraftfport murbe

Sp.Bg. Germania Karlsruhe erfter Sieger mit 660 Puntten,

während Zuffenhausen mit 617 Punkten den zweiten Platz belegte. Der Mannschaftskampf bestand aus Hammerwersen, Gewichtwersen und Steinstoßen. Bei der leichtathletischen Mann-schaftsmeisterschaft ging

Polizeisportverein Karlsruhe mit 282 Punften als erfter Sieger hervor. Im Gewichtwerfen, Gedergewicht, rangiert Burfard-Rarlsruhe mit 14,06 Meter an erfter Stelle, im Steinftogen, Leichtgewicht, belegte Sammerich Bol. D.B. Rarlfruhe mit 10,95 Meter den erften Plat, den Bergwanderpreis holte fich der befannte Schwergewichtsweltmeifter Bührer-Rarlsrube.

Nachstehend die Resultate: Nachiehend die Resultate:

**Majenfrajtsport: Hammerwersen: Federgewicht: 1. Dans Eder, Armin München, 35,55 Meter; 2. Erwin Burfard, Germanta Karlsruhe, 34,51 Meter; 3. M. Frenner, Olympia Weiden, 33,55 Meter. Leichtgewicht: 1. And. Seeger, USB. Ohweit, 46,55 Meter; 2. Emil Fäger, St. Georgen, 39,99 Meter; 3. B. Huber, Germ. Schwenningen, 38,26 Meter. Wittelgewicht: 1. Karl Hock, USB. Würzburg, 41,80 Meter; 2. J. Schleicher, Spartania Eislingen 41,12 Meter; 3. Rub. Doderer, KB. Backlingen, 36,10 Meter. Schwergewicht: 1. Hermann Weil, 1860 München, 43,47 Meter; 2. Karl Wags Beil, 1860 München, 43,47 Meter; 2. Karl Bagsner, Sp.Bga, Stuttgart, 42,55 Meter; 3. A. Besger, Regensburg 1889, 40,71 Meter.

Gewichtwerfen: Federgewicht 1. Erwin Burfard, Karlsruhe, 14,06 Meter; 2. Hans Eder, München, 13,89 Meter; 3. Hans Eder, München, 13,89 Meter; 3. Hans

Sans Ger, München, 13,89 Meter; 3. Hans Guster, Eps. Stein-Bayern, 13,66 Meter. Leichtgewicht: 1. And. Seeger, Osweil. 17,15 Meter; 2. Alfred Hermann, TSB. Münster, 16,14 Meter; 3. Max Nirsch, Armin München, 15,63 Meter. Mittelgewicht: 1. Oswald Sichelbach PolSpB. Mannheim, 12,80 Meter; 2. Georg Fischer, AC. Reichenhall, 12 Meter; 3. Jos. Schleicher, Gislingen, 11,36 Meter. Schwergewicht: 1. Eugen Theurer, Osweil, 9,90 Meter; 2. Eugen Schleich, KB. Zussenhausen, 9,71 Meter; 3. Hans Goller, Münchberg-Bayern, 9,44 Meter.

Steinstoßen: Federgewicht: 1. Willy Ohmen-häuser, MSV. Bangen, 10,15 Meter; 2. Georg Maier, Waldfird-Baden, 9,92 Meter; 3. Franz Pfitymater, Friedrickshafen, 9,30 Meter. Leicht-gewicht: 1. Adam Hammerich, Vol.SpV. Karls-ruhe, 10,95 Meter; 2. A. Germann, TSV. Mün-ster, 9,97 Meter; 3. Emil Jäger, St. Georgen, 9,93 Meter. Mittelgewicht: 1. Otto Bürsels-Mittelgewicht: Otto Bürfels= dobler, M&B. Münden, 8,86 Meter; 2. D. Efdelbach, Mannheim, 8,53 Meter; 3. Fr. Theurer, PollspB. Stuttgart, 8,01 Meter. Schwersgewicht: 1. Xaver Geier, 1860 München, 9,12 Weter, 2. Fr. Benninger, AB. Zuffenhausen, 8,92 Meter; 3. Karl Orth, Oggersheim, 8,60

Leichtatlethit: 100 Meter Lauf: 1. Emil Rarle, EpB. Göppingen, 11,4 Gef.; 2. Sans Gufner, GpB. Stein-Bapern, 11,5 Gef.; 3. R. Stephan, Spartania Baihingen, 200 Meter Lauf: 1. E. Karle, Göppingen, 23,6 Sef.; 2. K. Stephan, Baihingen; 3. K. Eißele, ASB. Botnang. 400-Meter-Lauf: 1. R. Schattner, SpB. Göppingen, 58,1 Sef.; 2. H. Schweizer, Botnang. 800-Meter-Sanf: 1. K. Burthard, Salach, 2,08 Min.; 2. R. Schweizer, Botnang, 1500-Meter-Lauf: 1. K. Schweizer, Botnang, 1500-Meter-Lauf: 1. K. Schlotterbeck, Zuffenhausen, 4,33 Min.; 2. Burt-hard, Salach, Augelstoßen: 1. K. Orth, Oggersbeim, 12,41 Meter; 2. R. Sod, Burgburg, 12,37 Meter; 2. K. Henninger, KB. Zuffenhaufen, 12,37 Meter; 3. Fr. Benninger, KB. Zuffenhaufen, 12,17 Meter, Schlenderball: 1. E. Schliend, Juffenhausen, 50,60 Meter; 2. A. Hermann. Münfter, 50,55 Meter, 3. St. Kufterer, München, 46,50 Meter. Diskuswerfen: 1. D. Bürfelssobler. München, 40,30 Meter; 2. Kaver Geter, 1860 München, 36,32 Meter; 3. K. Bagner, Sp. 1860 München, 36,32 Meter Bag. Stuttgart, 35,59 Meter. Beitsprung: 1. D. Bürfelsdobler, München, 6,63 Meter; 2. A. Reißer, Karlsruhe, 6,51 Meter; 3. P. Dehme, Schorndorf, 6,07 Meter. Hochsprung: 1. A. Samschorndorf, 6,07 Meter. merich, Pol.EpB. Karlaruhe, 1,67 Meter; Medesheimer, Bol.SpB. Karlsruhe, 1,61 Meter; 3. K. Kapp, Bol.SpB. Stuttgart, 1,57 Meter. Stabhod: 1. K. Weckesheimer, Karlsruhe. 3,15 Meter; 2. J. Trazel, München, 3,05 Meter. Speerwersen: 1. A. Reiser, Karlsruhe, 44,15 Meter; 2. A. Keller, Botnang. 4 mai 100-Meter-Staffel: 1. ASB. Botnang 46,2 Set.; 2. AB Buffenhaufen; 3. NSB. Eislingen. 1500-Meter-Staffel: 1. NSB. Botnang, 46,2 Sef.; 2. KB. Göppingen.

Fünftampf=Banderpreis: 1. Gr. Bennin = er, AB. Buffenhaufen. Berg-Banderpreis: E. Bührer-Rarlsruhe.

Tangiehen: Leichtgewicht: 1. GpB. Grunbach; 2. SpB. Deffigheim; 3. SpB. Endersbach. Mit-telgewicht: 1. SpB. Deffigheim; 2. SpB. Gerad-ftetten; 3. SpB. Grunbach. Schwergewicht: 1. SpB. Grunbach.

Augelftoßen, Stadt. 1. Rifling, Phonix Rorld ruhe, 13,26 Meter; 2. Eicher, T.B. Buhl, Meter; 3. Schmidt, Jul., Spog. Baden Baden 10,71 Meter.

Beitsprung, Jugend. 1. Biegmann, K., Spotster, Baden-Baden, 6,11 Meter; 2. Leser, T.B. Acht. 5,71 Meter; 3. Hagend. 1. Armbrufter, Spotster, T.B. Adhern, 5,85 Meter, 5,85 Meter, 5,85 Meter, 5,85 Meter, 3. Algend. 1. Armbrufter, Fautenbach, 70,42 Weter; 2. Huber, Rolf, I.B. Hagen, 68 Meter; 3. Bleß, Karl, T.B. Freiset, 65 Meter.

Sochiprung, Jugend. 1. Wiegmann, R., Sp Baden-Baden, 1,56 Meter; 2. Saufer, Mem Udgern, 1,52 Meter; 3. Zimmer, T.B.

prechishofen, 1,48 Meter. Sochiprung, Land. 1. Thorwart, B., Bist. Rheinbischofsheim, 1,51 Meter; 2. Schilling, T.S. Lichtenau, 1,46 Meter; 3. Wörner, Erw.

Langenbrand, 1.46 Meter.

Rugelstoßen, Land. 1. Wörner, Erwin.
Langenbrand, 10,17 Meter; 2. Grindler,
L.B. Freistett, 9,41 Meter; 3. Schaub, T.B. genbrand, 9,25 Meter.

Hodiprung, Stadt. 1. Stegmaier, Univ. Freiburg, 1,60 Meter; 2. Franz Kirchdorfer, 3. Korf, 1,51 Weter; 3. Eberjoldt, Sport-Bas.

Dreifampf, Jugend. 1. Starf, Ruging Glub Bforzheim, 2504 Punfte; 2. Ley, Max. Spod. g. den-Baden, 2486,50 Punfte; 3. Schröß, Karlsruhe, 2150,80 Punfte.

Dreifamps, Land. 1. Erwin Börner, Lew Langenbrand, 1818,35 Punfte; 2. B. Hills brandt, T.B. Densbach, 1619 Punfte; 3. Hein Grindler, T.B. Freistett, 1604,10 Punfte.
Dreifamps, Stadt. 1. Schmidt, Jul., Baben, 2057,35 Punfte; 2. Dertel, Alfred, Therefore, 1884,45 Punfte; 3. Habel, F.C. Phonis

1806,80 Bunfte. Augelstoßen, Jugend. 1. Start, Rugbydil Bforgheim, 12,80 Meter; 2. Mar Len, Spud 1869 den-Baden, 12,45 Meter; 3. Schönherr, T.B.

Rehl, 11,70 Meter. Nugby-Club Pforzheim, 11,8 Sef.; 2. Left, T.B. 1845 Kehl, 12 Sef.; 3. Leu, Max, Baden-Baden, 12,1 Sef.; 4. Starf, Rugby-Club Pforzheim, 12,4 Sef.;

100-Meter-Lauf, Land. 1. Wörner, Classes. L.B. Langenbrand, 11,6 Sef.; 2. Thornath. B., B.f.N. Rheinbischofsheim, 12 Sef.; 3. Bar.

B., B.f.A. Rheinbijdofsheim, 12 Set., bres, Sp.B. Freikett, 12,2 Sef.
100-Weter-Lanf. 1. Gärtner, Phönix Karlstube, 11 Sef.; 2. Küff, K.K.B., 11 Sef.; 2. Küff, K.K.B., 11 Sef.; 4. Schmidt, Jul., Spog. Baden-Baden, 11,4 Sef.; 4. Crofoll, Phönix Karlstube.
400 Weter, Jugend. 1. Wiegmann, K. Spog-Baden-Baden, 58,5 Sef.; 2. Schaaf, Karlstube.
B.B., 61,3 Sef.; 3. G. Heim, Sp.B. Fautenbad.

400 Meter, Land. 1. Sildebrand, Barth, T.S. Densbach, 57,5 Sef.; 2. Matusched, Sp.B. Jickett, 59,1 Sef.; 3. Schaufler, Ernst, J.C. Land, 63,6 Sef.

400 Meter, Stadt. 1. Röhrs, Univ. Freiburd 55,1 Sef.; 2. Traub, T.B. Durlach, 57,1 Sef.; 8

Kühn, Karlsruher F.B., 59,4 Sef.

200 Meter, Jugend. 1. Herrmann, Spig.
Club Pforzheim, 25,2 Sef.; 2. Leu, Max. Spig.
Baden-Baden, 25,8 Sef.; 8. Starf, Kusby. Club
Pforzheim, 28 Sef.

Pfordheim, 28 Sef.

200 Meter, Land. 1. Wörner, Erwin, Z.C.
Langenbrand, 25,3 Sef.; 2. Reutlinger, Rheingold Lichtenau, 25,7 Sef.; 3. Silbebrand, T.B. Densbach, 26,5 Sef.

200 Meter, Stadt. 1. Martin Rüff, F.B. Karlderunde, 24,6 Sef.; 2. Busch, Karl, F.B. Karlderunde, 24,6 Sef.; 2. Busch, Karl, F.B. Karlderunde, 25,6 Sef.; 3. Röhrs, Univ. Freiburg, 25,1 Busch, 49,70 Meter; 2. Daub, B.f.B. Bühl, 45,50 Meter, 2. Daub, B.f.B. Bühl, 45,50 Meter, 1500-Meter-Lauf, Land. 1. Schaub, T.B. Genbrand, 4,57,8 Min.; 2. Heim, Sp.B. Faultungenbrand, 4,57,8 Min.; 3. Georg König, B.f.R. Karlderunde, 25,35 Min.

1500 Meter, Stadt. 1. Fren, Otto, B.E. Offenau, 4,36 Min.; 2. Lang, Herm., Phints Bull, 4,38,2 Min.; 3. Chrmann, Grwin, Phints Karlsruhe, 4,46 Min. 5,13,5 Min.

4 mal 100-Meier-Staffel, Jugend. 1. Spolladen-Baden, 50,6 Sef.; 2. Sp.B. Freiffell. Baden-Baden, 50,6 Sef.; 2. Sp.B. Fred 51,7 Sef.; 3. Turnverein Adern, 53,9 Sef. 99 4 mal 100-Meter-Staffel, Stadt. 1. Spug. 64 Ogrifaruse 1. den-Baden, 48,2 Sef.; 2. Phönig Karlsrufe 48,2 Sef.; 3. F.B. Karlsrufe, 48,7 Sef. 4 mal 100-Meter-Staffel, Land. 1. Turnerelling, 50.1 Gef.

Ling, 50,1 Gef.; 2. Sp.B. Freiftett, 50,8 Set.; T.B. Freiftett, 50,4 Sef. 1. Phönix Karlsruhe I, 4,05,4 Min.; 2. Agintsruhe I 4,14,2 Min.; 8. Agintsruhe II, 4,07,2 Min.; 8. Agintsruhe II, 4,07,2 Min.; 8.

1600-Meter-Staffel, Land. 1. Sportv. Freifelt, 4,23 Min.; 2. B.f.R. Rheinbifchofsbeim, 4,25 Min. Außer Konfurrend B.f.B. Korf, 4,21,8 Min.

Rennen zu Hoppegarten

Fulmen=Nennen. Für zweijährige Mal 2800 Mt., 1000 Meter. 1. Friedheims Trin (E. Bölfe); 2. Perlmuschel; 3. Bittsteller. 21. Kleic 12. 25. 16. 16. 17. 18. 25. 16. 18. 18. 18. 18. 18. 18. 21, Plat: 18, 25, 16, 2-2%, Ferner: 21mon, mernländer, Livius Bergismeinnicht, Princelle Bumpfia, Rogill, Meisterarbeit, Lotta. Impilie Reinen. 3300 Mf. 1600 Meter. 1. Geftüt Reicharvark. Meichsmarf (Behmisch); 2. Mellitus; 3. Toto: 32, Plat: 31, 15. 3—5. Ferner; tris. Ciomnes ? 2000. tris, Ciampas. Trollhetta-Rennen. Ausgleich His, Clampas. Trollheita-Rennen. 2112. Sür Dreijährige. 3300 Mf., 1400 Meter. I. Hallas Ehazi (Hamaun); 2. Pati; 8. Kerl Toto: 339, Plati: 74, 25, 68. 24—K. Marciort, Feldwebel, Mafrele, gräfin, Maufi. Ullrich v. Dertgen-Rennen. Mark. 2400 Meter. I. Tro. A. N. Drenheit. Mark. 2400 Meter. 1. Frhr. S. A. v. Openhel A drienne (Behmijd); 2. Kavallerift; 3. openhel beritreif. Toto: 24, Platz: 19. 1½—2. Fernet Gregor, Impressionist. Falkenhausen: Neunst Für Zweijährige, 3900 Mf., 1200 Meter. 1. 50 Halmas Horos (M. Schmidt); 2. Wischeria Abneigung. Toto: 31, Platz: 15, 16. Fertaus Abneigung. Toto: 31, Plat: 15 ner: Blaublüter. Preis von Bielan. rennen. 2800 Mf., 1800 Meter. 1. L. Tarnichild (M. Schmidt); 2. Tafle; ine. Toto: 26, Plats: 11, 12, 13. D. Bici. 200 Mangrove, Tatius, Andromeda, Mic. 200 Mangrove, Tatius, Andromeda, Mf., 200 idwalbe-Rennen, Musgleich III. Meter. 1. A. Beyers Nomos (Böhlfe); 2 30 gl, jeld; 3. Spinelly. Toto: 136, Plat: 30 gardat, S.—H. Ferner: Novalis, Polaschin, Kasbet. Ervica, Paradmarsch, Bunderblume, Kasbet.

Spiele der Kreisliga.

Endlich hatte ber Bettergott einmal Ginficht mit den Sportlern, und ideale Blagverhältnife begumtigten genaues Zufpiel, in welchem beindvers die Frankonen heute vorzügliches leisteten. Der Sieg des Platbesiters war von Anfang an außer Frage. Tropbem fich bie Substernler eifrig gur Behr jesten, fonnten fie in der erften Salbzeit den Anfturm der Grantonen nicht aufhalten und in regelmäßigen Beitintervallen ichoffen Blod, Bogel und Bamberger brei Tore. Bachter - Gud-ftern, ein Rlaffeverteidiger tounte allein nicht alles halten. In der zweiten Spielhalfte ift Gubftern etwas energifder, aber Baper im Frankonentor ift allen Situationen gewachier Die Läuferreihe Gudfterns bat trop aufopferndem Spiel nicht die nötige Aufbaufähigfeit wie ihr Gegenüber. Go icalt fich balb Frankonia wieder aus ber Bedrangnis heraus und drei weitere Tore durch Refper, Blod und Bamberger machen bas halbe Dugend

Die Riederlage, wiche heute Gudftern in ihrem erften Rreisligafpiet erlitten bat, fann fein Dagftab für das Rommende fein, jeden= falls durfte die Mannichaft bei weiterer Spielroutine jeden Gegner ju ichaffen machen. Blf.

Germania Durlad - FB. Daglanden 2:1.

Daxlanden fah man gunächft in fleiner Ueberlegenheit auf Germanias Spielhälfte. Die Durlacher Berteidigung bat ichwere Abwehrarbeit zu verrichten. Allmählich fam auch die Germanenelf in Fahrt, das Feldspiel wird verteilt, die erste Spielhälfte verläuft aber torlos. Rach Platswechiel fommt zunächst Durlach start auf Ein von Daglanden verichuldeter Elfmeterball murde jum Durlacher Führungstreffer. Dax- landen erhielt ipater ebenfalls einen Elimeterball, der aber verschoffen wurde, doch kam bald darauf die Gäfteelf durch eine Flante vom Linksaugen, durch den halbrechten Stürmer eingeichoffen, jum Musgleichstreffer, 3met Minuten vor Schluß kam Durlach durch unhaltbaren Schuß des Halblinken jum Siegestreffer. Das Spiel ftand unter guter Leitung. —Ijr.

Beiertheim-Berghaufen 2:1.

Schon nach 5 Minuten ergielt Rothweiler den Gubrungstreffer für den Platbefiger. Gin zweites Tor Beiertheims wird mogen Abjeits nicht anerkannt. Ebenfo ein Tor von Berghaufen. In der Folge läßt das Tempo nach, mit 1:0 geht es in die Paufe.

Rach Biederbeginn diftieren gunächst die Gafte bas Tempo Tropbem landet ein Straffiv Beiertheim aus weiter Entfernung in der 64. Minute aum 2. Treffer im Göffegebäufe. Gine Umftellung bei den Gaften bewährt und wieder wird Berghaufen einigemale fehr gefährlich und fommt auch jum Ehren-

38. Anielingen-Bretten 0:1. Anielingen vermochte nicht ben dur Rieder-ingung diefes ftarten Gegners benötigten Krafteeinsat aufzubringen. Brettens ausgeglichene, gut zusammenarbeitende Elf blieb bominierend; nur der vorzüglichen Knielinger Abwehr ift au banten, daß die Riederlage jo fnapp ausfiel. Die erfte Spielhalfte verlief torlos. Rac Platmechfel liegen die Brettener meift im Angriff. Bufebends zeigt fich bei Anie-lingen in der ftart verjungten Stürmerreihe ein Rachlaffen der Kräfte, mahrend Anielingens Abwehr wie eine Mauer fteht. Rurg vor Schluf Bretten durch den Salblinken der Gie

gestreffer. Weingarten-Söllingen 3:1.

Erwartungsgemäß fonnte Beingarten biefes Ereffen für fich entideiden. Innerhalb der erften Biertelftunde fam die Ueberlegenheit burch swei Tortreffer jum Ausdrud. Aurs vor der Baufe vergab die Platmannichaft einen Elimeter. Ju der zweiten Spielhalfte murde das Spiel beiderfeits inftemlos. Mus einem Gedrange heraus fonnte Sollingen einen Treffer buchen die Platelf bejann fich nun eines beffern, in ichoner Zusammenarbeit ftellte ber Mittelfturmer durch ein drittes Tor Gieg und Bunfte

Größingen-Rarlsborf 2:0.

Brotingen hat biele zwei Buntte, die lange Beit in Frage geftellt waren, gludlich unter Dach und Sach gebracht. Karlsborf ftellte eine ftammige Mannichaft ins Geld, die immer wieder mit großer Gewandtheit den Plathesiber an überrumpeln versucht. Mehrmals hingen auch Ersolge in der Luft; doch konnte die Grötinger Sintermannichaft immer noch letten Moment die Lage flaren. Beim Baufenftand fteht bas Spiel 0:0. In der zweiten Salfte fommt Grötzingen durch Gebler Des rechten Gafteverteidigers in der 63. Minute gum Buhrungstreffer und in der 72. Minute durch Elfmeter jum zweiten Torerfolg. Der Echiedsrichter leitete mit großer Gicherheit.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

und jeder Richtung gewischen Stann geblieben. Er las also all die adstautend gewischenbafter Mann geblieben. Er las also als die adstautend "Gefchäftstedesbertet" und soutiere sie so soggiftlig als wären fie Gedeinbesche Springen und soutiere sie soggifter sog kundenbertenmandes. Er verteilte die Edveihöhm in dei Gruppen und tennzeichnete fie mit militärischer Genanigkeit: Gruppe 1: "Rothall", Gruppe 2: Referve" und Gruppe 3: "Zauglich", Als tauglich wurden allerbings inägesamt — etwa dreißig Bewerbungen Vefanden ...

Run begannen die diplomatischen Notenwechsel mit den dreiskig Schönen. Schisse famen, Schisse gingen, und die Jahl der "Lauglichen" schrumpste nach erfolhter "Prüsing auf die Phere" auf — dwei Damen gusammen. Hand Joachim siesste eben hobe und noch höhere Ansprüche. Da Geld "keine Rolle" spielte, konnte er's sich sa seisten.

Rum fiel aber dem Heiratsluftigen die Wahl schwer. Belde follte er heiraten; die brave Berliner Jungfer oder die lebens-luftige Kölnerin, eine Bitwe Mitte Iwangig?

Nach weiteren ichlassen Nächten (ohne die der große Sprung dung einmal undenköar ist entschied fich Herr Abiller für die Berklinerin. Auf die Weit, wie man in Vadavia derartige Probleme du ersedigen pisegt: er nachm ein blankes Guldenfrück und spielen für "Kops oder Schrift". Der Bürfel (vielmehr der Gulden) war also geschallen, die Perle des Berliner Nordens erhielt die Schiffskarte, sowie fünshundert Gulden für kleinere Ausgaben, und Hang gezachlen, die Ferle des Berliner Pordens erhielt die Schiffskarte, sowie fünshundert Gulden für kleinere Ausgaben, und Hang gezachen erwartete sehniüchtig seine "Braut".

Diese kam denn auch programmäßig in Batavia an, steß aber ta ihrem Bräutigam mitteilen, daß sie das Schiff vorerst nicht ver- lassen möchte, da sie sie ert an das "Altma" gewöhnen müßte.

linjerem Maner war dies veredichta und er besuchte Fran-es sich beraus, daß es mit der Bravheit und so im Bersiner Ror-den nicht weit der ist. Als Müller plöblich ausfauchte, war näm-lich gerade der erste Decossisier eifrig bestrebt, seiner Auserwähle ten daß "Klima" beignbringen . . .

Saus Joachim war aber ein großzügiger Menich: er arrangeleite keinen Auftritt und keilte nur der ichon vor der Ehe Ungetreuen ebenjo höflich wie energisch mit, daß er auf die baldemögliche Nückerstattung des Reifegeldes restettiere. Daraushim verichwand der Decossisier auf Rimmerwiederschem und die Perle des Nordens verjuchte es nicht ohne Erfolg, das Herd ibes Justinstigen durch Tränen zu erweichen. Er wollte ihr also unter Umständen verzeihen.

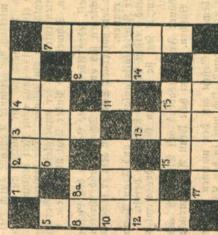
Es fam aber anders. Die junge Dame fernte einige Täge spöter einen Plantageubefiger kennen und lieben, und dieser er-klärte bereitvollight, Miller seine Ausgaben zu erstatten. Hans Jordim war mit dieser Löjung des gordischen Knotens gern ein-verikanden und das "Geschäft" kam auch zustande. Da aber der Plantagenonkel im Angenblick nicht über genigend Bargeld ver-fügte, ichenkte er Müller als "Schmerzensgeld" für die eingebüßte Varant seinen funkelnagelweuen, weit wertwolleren Sechssißter.

Ter neugebackene Autoinhaber ließ sich dann, ohne viel zu grübeln, mit dem nächsten Tampfer seine "lustige Wirde in der Reserve" konmen, und brauchte den Tanich — wie man's in Bartavia erzählt — nach keiner Richtung hin zu bereuen.

So erlangt man in Bainvia eine paffende Frau und einen Schöliger dagu . . .

Rätsel- und Schachecke.

Rrengworträtsel,



Wangerecht: 1. Apotheterproduft, nicht alt, 8. Tierproduft, 9. Berhältnis wort, 10. Bindemort, 11. Lebensende, 1. hinveijendes Wort, 14. Dappelvofal, 1. Teil des Bagens, 17. männl. Borname.

Sen frecht: 2. Präposition, 3. dichterischer Ausdrucht für ein Raubiter, 4. ziemestarschut, 7. Ziersproduft, 8a. Mädhenname, 9. amerikan. Vorname, 13. Vorname eines bestebten Filmfomikers, 15. in Verbindung mit 16 sentrecht: Vorlrag.

Scherzirage.



Partie Dr. 120

Dem befummerten Schüler fällt just in delesem peinlichen Moment eine Oper ein. In bieser Oper fommt ein Ausspruch vor, der seine ganze Not begeichnend in ein paar Borten trifft.

1. Sg1—f3 2. c2—c4 3. g2—g3 4.Lf1—g2 5. 0—0 6. b2—b3 7. Lc1—b2

Aus den nachstellenden Wörtern find aus 1. Löftung: Neger, Algäu, Bendow, Daselebem 2 aufeinnder folgende Buchinden tim. — 2. Löftung (nach richtiger Bartsfaben tim. — 2. Löftung (nach richtiger Bartsfaben, Der Packer, Den Nethenfolge den Namen einer deutlichen **Vericles in der Bandbanten.**Aufführen.

Maria, Ralimegban, Bebra, Burft, Gans.

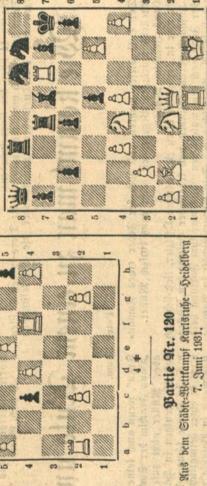
Auflufung bes Bezierbildes: nach rechts breben. Angler am

obne einen Gegenangriff befürchten zu müssen.

16. e3 – g4 h7—h6
17. h2—h4 k28—h7
18. e4—p5 Sr6—p8
19.1e2—h3 Sr7—18
20. rc1—e1 h7—c6
21. 14—i5! Der Aufennarid ift beenbet; ber Angriff legiming.

e6-e5 Td8Xd7 22. 15×e6 23. 111–17 24. 1.h3×d7

dem 24. Buge von Schwarz



Retis Eröffnung.

1. Brett

Theo Beihinger, Karleruhe

25.De2—g4 Beiß läßt ben Spr. 44 einstehen. 25. Pfilgner, Beibelberg 8. d2—d4 9.Sb1—d2 10. e2—e3 11.Dd1—e2 12.Ta1—c1 13. e8—e4! 14.St3×d4

Professor Guter ericien unter ber Ture bes tleinen Salons.

"So gang allein?" fragte er erstaunt.
"So gang allein?" fragte er erstaunt.
"So gang allein?" fragte er erstaunt.
Iegenheit zeigte sich in seinem energischen Aussis.
"Ich seigte sich in seinem energischen Aussis.
"Ich seigte sich in gegeniscer Platz genommen. Wit sie gentegerischer Bedächtigseit zündete er sich eine Zigarre au.
"Eigentlich eine gang vernünstige Idee, sier ein paar Winner ich sich bier von dem Betrieb zu erholen!" sagte er lachend nud streckte seine langen Beine von sich.

Aus den entfernter gelegenen Gesellschaftsränmen fam gespif der Lärm vieler Stimmen herüber. Man feierte an die-Abend den Hangeren; Max Suter, berühmter Pianist und schlot an der Hodische für Musik beging hente seinen fünd-

"Komijcher Gedante, daß man nun icon den Sechzigern ent-genmarichiert!" fagte Suter. "Man mußte sich also langiam aufs

"Damit hat es bei dir noch gute Weile, Papa!"
"Hosseulicht." Suters bageres Gesich, um das in dichtem Krang rötlichblonde Haare lagen, strahlte vor Lebenstust. "Füres erste halke ich mich noch an die Jugend, da bin ich gut ausgehoben!" In der ihm eigenen seicht tronischen Art berichtete Suter von den Feierstchfeiten, die er an diesem Ange schon über sich hatte ergeben lassen missen, er war ein witziger, schon über schon derer, etwas Spriihendes, Faszinierendes ging von seiner Erschschung aus.

Dr. Fränkel, der anfangs mit gestissentlicher Aufmerklamkeit dagehört hatte, versank wieder mehr und mehr in Gedanken. Ein starrer Ausdruck, etwas Abwesendes trat in seine Züge. Prosessor Sungeren.

"Bas ift mit bir los, Kurt?" fragte er plüblich. "Bift bu ver-finmt?"

"In besonders feitlicher Lanne scheinft bu nicht gerade zu Dr. Frankel riß fich zusammen.

... Du irrst dich, Kapa ... "
Suter legte seine Hand auf Fränkels Arm; das Heitere ents schwand aus seinen Zügen.
"Ich bemerke beute nicht zum ersten Male biefes Fremde an der, Aurt. ... Seit einigen Wochen bist du verändert!"
"Diese Entdeckung ist mit neu," entgegnet Fränkel mit milb-

Professor Suter zögerte. "Auch Jene findet bich sebr veränbert . . ." Unsicherbeit zeigte sich in Fränkels Mienen. Kurz, beinibe unfreundlich fragte er:

"Sat Brene fich iiber mich beklagt?"

"Beklagt? Neint Nur ichtlehe ich aus Neuherungen, die hin und wieder fielen, daß Jrene sich dein Bechalken in lehter Zeit nicht zu deuten weiß. Im übrigen mühte ich mein Kind scheckt kennen, wenn ich nicht, auch ohne viele Worte, sehen wirde, daß Jrene augenblicklich nicht gerade sehr zufrieden und glücker

furzes, betretenes Schweigen folgte. Dann fagte

"Du weißt, wie jehr ich mit Arbeit überlaftet bin, Papal Der neue Bagen, ben wir demnächt herausbringen, hat gewaltige Umitellung im Werf bedingt; da heißt es für mich, überall die Angen offenzuhalten. Der Bagen muß zum Karifer Salon unbedingt fertig werden! Wir brauchen ihn in Karifer Salon unsedingt fertig werden! Wir brauchen ihn in Karif als Reklime; es fahren noch viel zuwenig Tempowagen in Frankreich."

Fräufel machte eine knappe Geste. Das Nerwöse, das bisher in seinem Sprechen gewelen war, wich dem Ausdruck einer leiden.
"Das allein gewigt nicht. Wir brauchen den ausländischen geneten gegenen kansten den ausländischen gerecht Gein Glück, das ich betzeiten vorgesorgt habe. Die Praha"Berkt seht, bet der geschwächen Kauftraft im Inland, erht eccht Gin Glück, das ich betzeiten vorgesorgt habe. Die Praha"Berkt storieren ausgezeichnet, Direktor Billiagse, der gestern bier war, ist davon überzeugt, das wit in diesem Jahr in der Tickeholtowafei einen Berkaufsrekord erzielen werden. In Rußland, Polen und Standinavien arbeiten unsere Zeute zufrieden den fellend zien benken. In die Hand zu bekommen — und est ruß gellingen —, dann haben in die Hand im Weisen eine größere Stoßkraft als bisher."

Aufmerklam, mehr und mehr gefesselt, hatte Professor Suter zugehört. Dbwohl Fragen der Wirtschaft oder Technik seinem ausschließlich dem Musschlägen hingegebenen Wesen ferne lagen, bewunderte er doch stels aufs neue das ehrgeizioe Wollen, die zielbewußte Schasseraft Dr. Fränkels, der, kaum fünfunddreißigigighig, Generaldirektor der großen Tempo-Autowerke war, die unter seiner Lettung sich zu einem der bedeutendsten Unterpreten der deutschen Autospelichen Unter

Frantels Büge entipannten fich; ein bunnes Lächeln gulchte t'fein Geficht.

Bon ferne brang ber Rlang einer buntlen, weichen Stimme "Du fiebit, Papa, baß es mir an Arbeit nicht mangelt! Da faun es leicht geicheben, baß man, ohne es zu beabfichtigen, an-beres darüber vergißt

"Brene fingt," fagte ber Profeffor Suter, "ba miiffen wir wohl binibergeben!"

Im Munitfalon, einem großen, stimmungsvollen Raum, be-fanden sich etwa fünfzig Gäste. Biele schöne Mädchen und Frauen waren darunter; zwischen ihnen einige markante Männerköpfe. Mit sichtlicher Andacht laufchten sie Frene Suter, die, von einem

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK BLB

enol. rist

rett, Rin.

THE PER SEE SCHOOL SEED OF THE SEED OF THE

Rarlsruher Lagblatt

CInterbaltungsblatt

Montag, ben 24. August 1931

Bild nach

Schachzeitung des Karisruher Lagblatts.

Geleitet von Brofeffor M. Rheiner (Rarleruber Ednabflub).

Rarl Berlinghof, Rarfgrube,

Erftabbrud.

Aufgabe Dir. 120

Diefes Manöver (Drud auf e4) ift gans falfd, da bietes Hean falfd, da bietes Hean falfd, da bietes Hean falfally werber faun (Tel-e1), während bie sam Untdiefest veruretet ift. In Anbertacht ber ungündrigen Rosteuthäfte faun Weis auf Schleuung der ichwarzen Streitfräfte faun Weis auf ben Königsflügel mit den Königsflügel mit den Königsflügel mit den Rosuern zum Angeris mit den Rosuern zum Angeris mit den Rosuern zum Angerist mit den Rosuern

Biugner, Beibelberg. Stellung nach

Theo Beiginger, Rarlerube.

30. e4—e5 T.8—f8 31. e5×f6 Tf8×f6 32.Lb2×d4 Tf6—g6+ 33.Kg1—i2 Da8—f8 34.Lf4—e5 Db8—f8 35.Dd7×d5 Df8—f8 36.Dd5—e4 ffulfaggeben

Nun hatte Frene ihn erblickt. In ihren Augen zuchte es freudig auf; dam sah sie wieder vor sich hin, während Ton um Ton in samtener Schönheit ihrem Nunde entströmte.

Bon den widerstrebendsten Empfindungen bewegt, betrachtete Fränkel die Singende; die schanke Gestatt, das schmale Gesicht mit den zarten Zigen, über denen meist ein Ansdruck der Ver-schösenschit, des in sich Gesterten lag.

Ein anderes Frauenbild lauchte säh vor Fränkel auf. Lodend berausigend, Gedanten und Sinne verwirrend.

Gewaltsam rih Fränkel sich aus dem Banne, der ihn über-schlen hatte. Bin ich wachslundig geworden? dachte er bestürzt; mein Platz ift an Frenes Seite; ich darf an die andere nicht nehr

Dematham rib Frantel sind aus dem Banne, der hin überfallen hatte. Bit ich machfilming geworden? dachte er bestürzt;
mein Plat ich machfilming geworden? dachte er testürzt;
mein Plat ich machfilming geworden? dachte er icht nehr
verten!

Er widmete sich nachher mit großem Eiser Arene; aus einer
mitsaren Regung des Nitteids heraus bemühre er sich, ür Freude
au bereiten, sie die Entäuschungen und den Kunmuer der seiner
Wochen vergesen bit, er städlte die karte Liebe, die sihn
von ihr entgegenwehre, sin eine Weite glandte er, dem Fremden,
das sich sieher demächtigt hatte, entronnen zu sein.
Platig Frantel ich an ihren Tische die karte Liebe, die sihn
von ihr entgegenwehre, sie ihr eine Weite glandte er, dem Fremden,
das sich sieher demächtigt hatte, entronnen zu seinen.
Viöhlich Fräntel kan an ihren Tische über im schamen läb er
neben Frant zuschen nicht und des Seid ihr eingesven?"
rief sie lachend und weitbete sich an den betrossenen Weithen sie hin inner weitbete sich an den betrossenen Westen waren.
"Ahnul Was ist den mit end dos? Seid ihr eingesven?"
rief sie achend und weitbete sich an den betrossenen Gestich, die die den mit end dos?
"Indamie Tone der, die hahm bei ihren Plate
"Indamiengklabren voren.

Schiff Fräntel nach weitbete sichen plate
Weith den die hahm bei ihren Plate
"Indamiengklabrend aus ihren belühlauen Augen der
Schlich Fräntels Gesicht zeigte sich ein nunvilliger Ausdruck
Leiden Tone der, möhren Bruder zu Irachweistung sichtlich Bestürzt.

Schlift Fräntels weitber dies eine munvilliger Ausdruck
Weith Fräntels Gesicht zeigte sich ein nunvilliger Ausdruck
Weith Fräntels weitber eine Streche wieter. Hat es unschen zu der
Keith Fräntels weitber dies berührt? Allapvie es zurichgen gekes unschen, weit seine Prodes der gleich war das die Ursche
des unschen gereit wehr Besens, das ihr Bruder siet die hat die der
Keit der der gesich, wen is eine gute Lauen und ried under siet ein ger Keith der der der der der der Stelle berührt sich nach die keinen die Beschiff kerne der der der der gestellt ge

Für eine Weise herrschte noch eine gespannte Stimmung swischen den dreien. Dann aber gewann das frohe Temperament Edith Fränfels wieder die Oberhand. Sie brachte es niemals fertig, lange verstimmt oder traurig zu sein; wozu auch, das Leben war ja so herrlicht

Sie plauderte nun lustig drauflos; etwas Sonniges, Strah-lendes ging von der Zwanzigjährigen mit dem hübschen, keden Gesticht und den meilt etwas wirren blonden Haaren aus, dem die beiden anderen sich nicht zu entziehen vermochten. So sand der Abend für Frene Suter und Kurt Fränkel doch noch ein erträgliches Ende.

Biel Zeit jum Schlasen habe ich heute nacht nicht mehr," sagte Gbith Frankel, als sie nachber an der Seite ihres Bruders heimfuhr, "um iechs Uhr heißt es schon wieder heraus aus den Federn!"

du kommen "Wie d "Barum jo früh?"
"Ich jagte es dir doch heute mittag icon, daß ich Serrn Mathieffen jugesagt habe, morgen früh mit ihm den neuen Rennwagen ausguprobleren."
"Das wurde ich an beiner Stelle lieber bleiben saffen und gründlich ausschlien!"
Ausgeschlossen!"

ichon an anderes.

Das Problem, das ihn in den vergangenen Monaten unarisgesest beschäftigt hatte, die Brüsseler Dinant-Werke in seine Hand au bekommen, nahm ihn plüstlich wieder gesangen. Die nächten Wochen mußten die Entscheidig wieder gesangen. Die nächten Wochen mußten dem Posten; sie würden die erste Geine Vertrauensseute waren auf dem Posten; sie würden die erste Geine Gerinderen.
Im Vigenblick war Dinant ja nicht viel wert;; gegenüber der sibrigen beschischen Konturrenz war das Wert start ins Hinter einsch die Praha-Werte, die ganz am Boden scheiften, wieder zu etwas Rechten genacht!
Er dachte an die Unterredung mit Direktor Wiljaczet, der an diesen Morgen in seinem, Fränkels Privatsstuggeng wieder nach meinft," antwortete Frankel obenhin und dachte

Er wollte sich zwingen, an Frene zu denken, ihr Bild verblaßte hr und mehr. Mit leidenschaftlicher Indrunft dachte er an seine beit, an die gewaltigen Aufgaben, die in den nächsten Tagen Bodoen seiner harrten; auch diese Gedanken verslüchtigten

Befen entzündete. Wie eine Blumme, die sein ganges Wesen entzündete. Wie unter einem fremden Willen schloß Kurt Fränkel seinen Schreibtlich auf und entnahm ihm eine Photographie. Es war das Bildnis einer eiwa dreihigjährigen Frau. Sie hatte ein rassiges Gesicht mit großen, sockenden Augen und einen breiten, sinn lichen Bund. Ein fremdartiger Janber, etwas Beibrendes ging von der Erscheunig der Frau aus, auf deren Jügen ein hochmitiges, herrisches Lächeln lag.

Setbstvergessen betrachtete Kurt Frankel das Bild Beatrice Henls. Seine Verlobte, seine Arbeit, alles, alles war ihm terfunken; nur das Verlangen nach der jauberischen Frau, gegen das er seit Monaten verzweiselt ankämpste, lebte in ihm und ließ ihn dieser Nachtsunde erschauernd erkennen, daß er Beatrice unrettbar versallen war.

Mit einem Rud hielt der Wagen. Der Monteur Sievert, der zuerst ausstieg, sagte mit hörbarem

"Ich meine, wir schaffen das Rennen! Co gestitht wie dieser ift noch keiner unserer Waggen!"
"Hoffen wir das Bestel" erwiderte Peter Mathiessen und nahm die Habe vom Stener. Er scho die Autobrille in die Hibe und awängte sich mühsem aus seinem engen Sit heraus. "Alles in Ordnung?" fragte er dann den Monteur, der die Motorhande geössiet hatte und eingehend die Maschine untersuchte.

Mathiessen zündete sich eine Zigarette an. d auf seine Armbanduhr und sah darauf w ne. Ein freudiges Lächeln zeigte sich auf an. Er warf einen wie suchend in die auf seinem hibsichen,

Blid auf seine Armbanduhr und sah darauf wie suchend in die Ferne. Ein freudiges Lächeln zeigte sich auf seinem hübichen, frischen Gesicht.
"Wir bekommen Besuchl" rief er Stevert zu.
Dieser richtete sich auf.
"Fräulein Fräusel?" sagte er nach einem furzen Blid auf auf Mitto, das in rascher Fahrt die Straße daherkam.

"Fräulein Fränkel möchte wieder einmal in unserem Bagen mitsabren!"
"Da wird sie ihre helle Freude haben!" meinte Sievert ur.d
wische sich haftig die vom Motor beschmutten Hände an seiner
selectigen hose ab.

n ihrem eleganten roten Cabriolet fam Ebith Frankel beran-

"Sievert!" rief sie und begrüßte die beiden, die an ihren Wagen getreten waren, mit kräftigem Habe detunde verspätet," suhr sie dann, zich habe mich um eine halbe Stunde verspätet," suhr sie dann, zu Mathiessen gewandt, fort. "Ich war gestern abend in Gesellschaft, es wurde reichlich spät, nun kam ich beute morgen nicht rechtzeitig heraus!"

"Die Haupflache ist, daß Sie gekommen sind, gnädiges Fräusein dein!" antwortete Mathiessen und betrachtete in geheimem Ertspiten die junge Dame, die rasch leichstüßt aus ihrem Wagen suf den dienen enganltegenden dunkelblauen Sechenmantet und auf den bsonden Haaren eine kleine Wagen waren won der kinden Worgensutet und auf den bsonden Haaren eine kleine Wühre, die ihr ein tedes Ausselehn verlieh.

"Da stebt ja der Wunderwagen!" iprach Gbith Frankel und ging mit Mathiessen zu dem langgestreckten, niederen Rennwagen hinüber. Sie hatte bereits die ersten Probesahrten in dem Wagen mitgemacht; nun war sie darauf gespannt, welche Schnelligeit Mathiessen seute aus dem Gefährt heraushoten würde.

"Bollen wir gleich lossahren?" fragte Mathieffen.
"Sehen Sie denn nicht, daß ich es vor Ungeduld kaum nehr erwarten kann?"
Sie stiegen ein, der Motor begann ohrenbetäubend zu dröhnen, dann schnellte der hellblaue Wagen auf der breiten Landstraße dahin, die wie geschaffen sur derartige Probesabrten nar. Kaft ichnurgerade, in gutem Justande, war sie zu dieser frühen Morgenstunde nur wenig belebt.

(Fortsehung folgt.)

ram fährt Karussell

Roman von Carola Ihlenburg

(Shluß.)

"Moh, laß mich lost Läßt du mich los?"
"O nein."
"I nein."
"Hein. nichts. Nicht."
"Nein. nichts. Nicht."
"Da läßt er sie los und wirst die Haare aus der Sitru, an der eine Aber hervorgetreten ist. An der Tür bleibt er seinen, fommt bogar noch einmal zurück und sagt: "Du tönntest mit den Kuß doch

geben:

"Oh," fagt sie kagend und weicht zurück, während ein kleiner "Oh," fagt sie klagend und weicht zurück, während ein kleiner Schauer sie überstiegt, "ich kann nicht. Jeht haft du alles zerstört. Jeht habe ich Angst vor dir."

"Bleich als du kamst, warst du jo fremd," fährt sie sort, weit er immer noch dasieht. "Jeht beträgst du dich sol Und wir waren immer jo froß zusammen! — Und gerade du!!"

"Ammer noch dichent. "Beht beträgst du dich so! Und wir waren knorridor kat herein, das macht Angelika nervöß. Sie wünscht vor allem, daß die Tin geschosen nicht eine Agarette," fragt sie eine Mereridor kat herein, das macht Angelika nervöß. Sie wünscht vor allem, daß die Tin und ab.

Meierlein legt zwei Finger auf seine zudende Unterlippe und läßt den Kops auf und ab.

Weierlein legt zwei Finger auf seine zudende Unterlippe und läßt den Kops auf die Küniger auf seinen kudende Unterlippe und siehnlichtig, weißt du, ich möcht sertraulich gessungen, so unpatheitsche sehnlichtig, daß daß Mädden die Augen sent vor einem so einsten Epäter sich sie kange in dem gesbischen Herbeitel und stirchen und nach Weierlein rufen wird.

Die kaben das Weierlein rufen wird.

Die Sint gegen die Schabe ging, ziemlich staff in der Hatung. wie er sieden der Kanten, wie er sieden der Kanten der Schabe ging, ziemlich strass ihr der Kantung. Weierlein von den den kanten der Kantung. Die kanten der Kanten aus beer glechen, wie er sieden der Kanten der Schabe ging, ziemlich stellt ihr der Kantung. Die kanten der Kanten aus siedes der Kanten aus sieden der Kanten der Kanten der Kanten aus sieden der Kanten aus sieden der Kanten der Kanten aus sieden der Kanten d

Danach sab ihn niemand mehr. Im Dezember macht die Bolizei einige Nachsprichungen und beschlagnahmt in der Junkerstraße den Stopsford, die Photographie und einiges andere.
Ein paar Frauen stehen an der Wohnungskir herum, die Beamten durchblättern das Buch mit dem Kaptiel von der "Unzerstödenteit", und die Portierfratz satzt: "Jottedoch, es war man
och'n armet Kerschen! — Ra, nu kann sich die Bösicken ja hier
ausbreiten in det Jimmert!"

Im nächsten Frühjahr, als Ull in hoben Stiefeln und grüner Joppe über die kauende Erde reitet, schläft Frau Agata wieder über den rumpelnden Achsen schen ihres Wohnwagens ein. Im Bunde mit Bonda, Köglsperger und Gram hangt sie an dem Gelchist, mährend ihr Sohn mit Agata gegangen und verschollen ist. . . . Gonda ist gesund und reitet Hope Schule wie einst. Das Kind, so wind ges ist, gedeiht, und abends sits Gram mit Frau Agata im Wagen 14 über der Korrespondend.
Dann treffen sich manchmal, während die Tiere in den Ställen raungen und die Turmuhren nacheinander die Vertelstunden

фиц почтови вос

ichlagen, ihre Blicke über den Tich hinweg, und dann sagt Gram: "Die kleinen Biester machen sich gand gut raus!" Damit meint er die kleinen Löwen, die Maria bei jeder Vorstellung einmal in einem Korbe herunträgt, und bei Kindervorstellungen zweimal. "Das gibt Nachwuchs! Pitt und Achill werden ja auch mal alt." "Pitt und Nchill, ja!" sagt Frau Agata darauf und versucht, sich auf irgend etwas Vergangenes zu bestunen. Manchmal, in einer stillen halben Stunde, öffnet sie ihren Kandbosser mit den vielen Flatons, Essenzen, wohlseiten, die von ganz and derer Art sind als die groben, wohlseiten Nanegeschniuken. Einmal sagt sie zu Gram: "Ich bin froh, das ich wieder da bin. Wills du, das ich dir erzähle, wie es kam und wie es war?

Reft weiß, ob er noch lebt . . . Er antwortet nicht auf meinen geten gram ichlägt den Kragen seiner Jacke hoch, als fröre er, und sagt: "Rein, Nora . . . Ich bin nicht so . . . so sest, wie du denstit! Ich will nicht, daß du es mir erzählste. Er Dann gesteht er ihr, daß er Ull gesehen hat und alles, was net in Bertlin erlechte. The hourist son son sagt sie wußte nicht einen mal, wer ich bin. Ich sonnte es ihm nicht sagen. Ich sach nicht eines derleugnen wollen, nich das war das Schlimmste. Ich werleugnen wollen, nich das war das Schlimmste. Ich ein Gestelmits," meint Gram lange von Meiersein. "Er ist ein Gestelmits," meint Gram. "Er ist ein vollkommen guter, seltsfaner Bechmits," weint Gran lieht . . . Er antwortet nicht auf meinen

Gram führt Karussell, jeden Abend. Die Leute in den Logen it, und auf der Galerie schlagen sich auf die Schenkel und schreien vor Lachen, wenn unter dem hölzernen Schwan, in dem er lächelnd sicht, seine Clownbeine rennen.

Dann aber wird der Jentralkätig aufgestellt, und Frau Agata im schwarzen Kostum und weißen Plastron steht schwan, der alemlos weißen Beichäft heutel" sagt sie froh zu Gram, der alemlos der Manege kommt.

Draußen ift ein schwer Frühllingsabend mit Erdgeruch und kleinem Grün an den Büschen. Gram hält Frau Agata zurück:

und läckett: "Was denn noch, Grann? Ich muß in den Käfig!"
"r "Nora!"
"no delligkeit.
"No mille dich fragen, Kora,, sagt Gram in seinem Wintel den vollte dich fragen, Nora,, sagt Gram in seinem Wintel den ich seisen magit?"
"r "Wo wille dich fragen, "ob du mich nicht heiraten magit?"
"r "Wo wille dich fragen, "ob du mich nicht heiraten magit?"
"r "Wo wille dich fragen, "ob du mich nicht heiraten magit?"
"r "Wo wille dich fragen, "ob du mich nicht heiraten magit?"
"r "Wo wille dich fragen, "ob du mich nicht heiraten magit?"
"r "Wo eiten de ficht unter der Perüde, mit den übermäßig weiten Worfenzieherhofen und den Chaplinschusen.
"R doch, Gram . . . "sagt sie. Und geht in den Käfig.
"R doch "Sod, Gram "sagt sie. Und geht in den Käfig.

Wie kommt man zu einem Kuto und einer Irau?

Peter Baum.

Der Helb diefer wahren und doch der Feder eines Roman-schriftellers würdigen Begebenheit heißt gans einsach Müller.
Sans Joachim Müller.
Er war in der guten alten Zeit attiver Offizier, ließ sich nach dem Zusammendruch absinden, und kehrte der Him Fortung hold.
Er arbeitete sich allmählich hoch. Sein Exportgeschäft in Batavia, ker Hand einem anderen Blück war ihm Fortung dicht in Batavia, der Hand einem anderen Glück, Ditindien, blühte.

Da regte sich in unserem draven Hand Indien, blühte.

Da regte sich in unserem Graven Hand Indie eingen schlaftlich Nächten den ehrenwerten Entschluß zu heitraten. Da er anch einem anderen Glück, und er spite nach einigen schlaftlich Nächten den ehrenwerten Entschluß zu heitraten. Da er anch fern von der Heinmerten Entschluß zu heitraten. Da er and felbsverständlich, mit seinem Serzen und Vermögen nur eine Worerst helt er asso in Batavia Umschau nach einer passen und Kebensgefährtin. Er suchte so lange, das ihm die "Jagd nach der im

Brau", wenn auch feine Braut, so doch iehr bald den Spihnamen "Hans Joachim der Suchende" einbrachte. Mit diesem Erfolg war aber Müller nicht aufrieden. Und nachdem er einischen mußte, das die wenigen in Batavia ansäßigen deutschen Damen für ihn nicht in Frage kämen, ließ er kurz entichlossen ein schlichtes Justerat in einer heimallichen Zeitung veröffentlichen: "Selbskändiger anschmann in Batavia wünscht sich au verheitraten."
Tie Wirkung der kleinen Anzeize war überrasschend: selbskändiger anschmen Höhnen Höhnen Boschen Willers wurden weit überrasschen: Boche für Weche brachten die Polidampser ganze Stiße von Briesen er und verlachen Hans Joachim auf diese Weite mit angenehmer und anregender Nochslettiltre. Die Briese kannen und kamen in schere endlesen Scharen. Bald waren rund achtausend eingelaufen. Was an sich gar nicht Wannen kann, denn eit "selbstätzen diger Kausmann", der überdies nicht auf Nammon sieht, ist selbstätzen in unserer Beit der Franenungspaalvan keine sibte "Partie".